Homeschooling

Homeschooling nimmt zu. Gerade im Kanton Bern, weil die Vorschriften sehr liberal sind. In Ausnahmefällen kann Homeschooling positiv sein. Zur Chancengerechtigkeit trägt es nicht bei. Bildung Bern engagiert sich für eine starke öffentliche Volksschule.

Kernaussagen

1. Bildung Bern setzt sich für eine starke staatliche Volksschule ein. Denn: In der öffentlichen Volksschule können alle Kinder zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen. Die Volksschule erbringt eine grosse integrative Leistung. Kinder können das friedliche Zusammenleben lernen. Kinder und Jugendliche können sich in der Schule gegenseitig weiterbringen, herausfordern, spiegeln, reflektieren und sich damit auch vom Elternhaus emanzipieren.
2. Die Herausforderungen der Zukunft werden nur im Team und in der Gemeinschaft gelöst werden können. Hohe soziale, generell hohe überfachliche Kompetenzen werden heute als noch wichtiger angesehen als vor ein paar Jahrzehnten. Kompetenzen wie Konflikt-, Team- oder Kommunikationsfähigkeit werden in der Volksschule garantiert besser herausgebildet als im Homeschooling.
3. Die öffentliche Schule ist eher Garantin für Chancengleichheit als private Schulungsformen.
4. Es braucht überkantonale Vorgaben für Homeschooling. Ein wachsender Homeschooling-Tourismus nach Bern kann nicht zielführend sein.
5. Bildung Bern setzt sich für eine restriktivere Bewilligungspolitik von Homeschooling ein. Dabei muss das Kindswohl stets im Zentrum stehen.

Fakten/Hintergründe

- Die Anzahl der heimunterrichteten Kinder in Bern nimmt zu: 934 Stand 2022.
- Rund 4210 Kinder und Jugendliche werden schweizweit zu Hause unterrichtet. Generell ist Homeschooling auf der Primarstufe häufiger als auf der Sekundarstufe I. Gut 80 Prozent der zu Hause unterrichteten Kinder und Jugendlichen leben in nur vier Kantonen (BE, VD, AG und ZH). In 5 Kantonen werden gar keine Kinder zu Hause unterrichtet (ZG, UR, SZ, TI, OW - BS nur 1 Fall aufgrund starker körperlicher Einschränkungen). In den letzten Jahren ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die zu Hause unterrichtet werden, gestiegen. (Quelle: EDK, Kantonsumfrage, 2022/23)
- Der Kanton Bern ist sehr liberal mit der Bewilligung von Homeschooling. Eltern müssen sich von einer pädagogischen Fachperson beraten lassen und werden vom Schulinspektorat kontrolliert. Es gibt keine weiteren Vorgaben. Andere Kantone erwarten von heimunterrichtenden Eltern z. B. eine Lehrbefähigung.
- Eine Mehrheit der Lehrpersonen und Schulleitungen stehen hinter den Integrationsbemühungen und Individualisierungsbemühungen. Momentan sind aber die Rahmenbedingungen ungenügend, viele Integrations- und Individualisierungsziele kann

die Volksschule momentan nicht erreichen. Die Folge davon kann vermehrtes Homeschooling sein.

- Es gibt drei Hauptgründe für Homeschooling:
  - ideologische (Religion, …)
  - pädagogische (wir machen es besser, Stressfreiheit, Bildungsfreiheit, Familienzeit…)
  - individuelle/psychische (Mobbingerfahrungen, Ängste, Entwicklungsbesonderheiten…)